



Motorfahrzeug-Prüfstation
beider Basel

Jahresbericht **2006**





Vorwort	3
Allgemeines	4
Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel	4
Personelles	5
Aus- und Weiterbildung	5
Führerprüfungen	6–7
Fahrzeugprüfungen	8–9
Auswärtige Strassenkontrollen	10
Fahrzeuguntersuchungen/Expertisen	10–11
Ausblick	11
Betriebsrechnungen 2006 und 2005	12–13
Anhang zur Jahresrechnung	13
Bilanzen per 31. Dezember 2006 und 2005	14
Bericht der Revisionsstelle	15
Verwaltungsorgane	16



Die MFP beider Basel darf auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2006 zurückblicken.

Wiederum ist es gelungen, unsere Kundinnen und Kunden mit Dienstleistungen von hoher Qualität zufrieden zu stellen. Die MFP geniesst beim Autogewerbe, bei den Fahrlehrer-Verbänden und bei der Bevölkerung den Ruf einer Unternehmung, die nicht bei den erreichten Zielen verharnt, sondern sich mit neuen und innovativen Projekten auf die Zukunft ausrichtet.

Im Auftrag der beiden Kantonsregierungen bietet die MFP seit Sommer des letzten Jahres die sogenannte Delinquentenschulung für unverbesserliche Verkehrssünder an. Dieses Angebot entspricht einem echten Bedürfnis, und ich bin überzeugt, dass auf diese Weise ein wichtiger Beitrag an die Verkehrssicherheit geleistet werden kann. Andere Projekte mit Beteiligung der MFP konnten im vergangenen Jahr wesentliche Fortschritte verzeichnen. Die gemeinsame Dispositionslösung mit den Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sollte bis Herbst 2007 betriebsbereit sein. Vorwärts gekommen sind auch die Arbeiten für das geplante Strassenverkehrsamt beider Basel. Zur Zeit werden die Entscheidungsgrundlagen für die beiden Kantonsregierungen vorbereitet.

Die Betriebskommission der MFP erfuhr im vergangenen Jahr personelle Veränderungen. Per Ende März verliessen drei Mitglieder unsere Kommission, nämlich mein Vorgänger im Kommissionspräsidium, alt Regierungsrat Jörg Schild, Professor Fritz Schuhmacher und Rainer Zimmermann.



An ihrer Stelle nahmen Regierungsrat Hanspeter Gass – er ist zugleich Vizepräsident der Betriebskommission –, Nationalrat Urs Schweizer und Bernhard Frey Jäggi in der Kommission Einsitz. Ich darf den drei «Ehemaligen» für ihr tatkräftiges Engagement und die gute Zusammenarbeit bestens danken. Unseren drei neuen Kommissionsmitgliedern wünsche ich viel Freude und Erfolg in ihrer anspruchsvollen Aufgabe.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der MFP für die mit vorbildlichem Einsatz geleistete Arbeit. Ich freue mich sehr, mit ihnen zusammen weiterhin die Erfolgsgeschichte der MFP schreiben zu dürfen.

Im Jahr 2007 werden grosse Herausforderungen auf uns zu kommen. Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen wird, bei den noch offenen Projekten und Fragen gute Lösungen zu finden.

*Sabine Pegoraro
Präsidentin der Paritätischen
Betriebskommission der MFP*



Allgemeines

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel (MFP) in Münchenstein wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft in partnerschaftlicher Zusammenarbeit geführt. Grundlage ist die Vereinbarung vom 3./17. Dezember 1974, die auf den 9. Januar 1979 in Kraft gesetzt wurde.

Die MFP ist eine selbständige öffentlich-rechtliche Anstalt beider Kantone mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie steht im gemeinsamen Eigentum der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft.

Die MFP wird nach kaufmännischen Grundsätzen betrieben. Sie führt im Auftrag der beiden Trägerkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft die vom Gesetzgeber vorgesehenen amtlichen Fahrzeug- und Führerprüfungen durch und erhebt dafür kostendeckende Gebühren, die von den beiden Regierungen festgelegt werden.

Aufsichtsorgan der MFP ist die Paritätische Betriebskommission. Sie konstituiert sich selbst und besteht aus dem Präsidium, dem Vizepräsidium und vier Mitgliedern. Die Paritätische Betriebskommission hat im Jahr 2006 sechs Sitzungen abgehalten.



Partner der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel

Die Geschäftspartner im technischen Bereich sind der Autogewerbe-Verband der Schweiz (AGVS), Sektion beider Basel, sowie der Fahrrad- und Motorradgewerbe-Verband beider Basel (FMGV). Die Bedeutung dieser Zusammenarbeit liegt darin, dass das Gewerbe die Vorarbeit für die Betriebssicherheit der Fahrzeuge zu leisten hat.

Der AGVS hat – um auftretende Probleme oder Unklarheiten zu lösen – einen Vertreter bestimmt, der als Verbindungsperson zwischen MFP und AGVS vermittelt.

Im Sektor Führerprüfungen hat die MFP zwei Fahrlehrer-Verbände als Partner. Einmal jährlich besprechen sie gemeinsam die hängigen Fragen. Die Aufsicht und Überwachung der Fahrlehrer-Weiterbildung, die Überprüfung des Theorie- und Verkehrskunde-Unterrichts (VKU) und der dazu notwendigen Infrastruktur sowie die Überwachung und Kontrolle der praktischen Grundschulung für Motorrad-Fahrschülerinnen und -Fahrschüler (GS-MR) unterstehen der MFP.

Personelles

Der Personalbestand der MFP wurde im Berichtsjahr unverändert beibehalten.

Die MFP hat im Jahr 2006 seit vielen Jahren keine Neurekrutierung von Verkehrsexperten-Anwärtern mehr vorgenommen. Somit hatte sie auch keine Teilnehmer am Grundkurs für Verkehrsexperten 2006/2007.

Personalbestand

Verkehrsexperten	(je 100%)	41
Administration	(je 100%)	5
Abwart-Ehepaar	(160 Stellenprozent)	1

(Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter per 31. 12. 2006)



Aus- und Weiterbildung

Der Beruf des Verkehrsexperten ist ein typischer Zweitberuf; er kann nach einer abgeschlossenen Berufslehre sowie Berufspraxis im Automobilsektor oder in einem technisch gleichwertigen Beruf ergriffen werden. Verkehrsexperten-Anwärter haben also eine solide Grundschulung und Weiterbildung hinter sich, verfügen bereits über eine gefestigte Persönlichkeit und haben gelernt, was der Begriff «Verantwortung» bedeutet. Der Verkehrsexperte befasst sich mit Fahrzeugen aller Art. Das Hauptgewicht beim technischen Teil des Berufes liegt bei der Abnahme von Fahrzeugprüfungen. Das Ziel dieser Massnahme ist immer die Erhaltung der Betriebssicherheit, der Verkehrssicherheit und der Umweltverträglichkeit entsprechend den Vorgaben des Strassenverkehrsgesetzes.

Bei den Abnahmen von praktischen Führerprüfungen zählt die sachliche Beurteilung des Wissenstandes und des Könnens, welche der Fahrschüler oder die Fahrschülerin während der Prüfungsfahrt unter Beweis stellt. Dabei liegt es am Verkehrsexperten, vor der Prüfungsfahrt eine Vertrauensgrundlage zu schaffen, auf der die zu prüfende

Person ihr Bestes geben kann. Die korrekte Abnahme praktischer Führerprüfungen erfordert ein äusserst gutes psychologisches Geschick.

Für die MFP ist und bleibt deshalb die Aus- und Weiterbildung stets eine Selbstverständlichkeit. Es ist für das Kader der MFP eine grosse Herausforderung, die neuen oder angepassten gesetzlichen Vorschriften des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) möglichst schnell und effizient an die Mitarbeitenden weiterzugeben, damit alle immer auf dem neusten Wissensstand der Technik und der gesetzlichen Bestimmungen sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der MFP haben daher im Berichtsjahr an verschiedenen Ausbildungskursen der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) sowie an internen und externen Seminaren teilgenommen. Ein Novum war sicher die interne Schulung aller Mitarbeitenden im Erste-Hilfe-Bereich. Die Beurteilung von Notfallpatienten, Kenntnisse über lebensrettende Sofortmassnahmen und die Umsetzung der ersten Hilfe waren die Hauptthemen des erfolgreichen Kurses.





Führerprüfungen

Im Auftrag der beiden Motorfahrzeugkontrollen Basel-Stadt und Basel-Landschaft führt die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel Führerprüfungen durch. Das Hauptgewicht liegt bei der Abnahme von theoretischen und praktischen Prüfungen.

Um das Dienstleistungs-Angebot der MFP für die Kundschaft noch attraktiver zu gestalten, werden in Münchenstein an zwei Samstagvormittagen pro Monat Theorieprüfungen durchgeführt.

Seit Januar 2003 werden die Theorieprüfungen in Münchenstein für alle Kategorien per Computer durchgeführt. Die Einführung der CUT (computerunterstützte Theorieprüfungen) in Liestal erfolgte auf den 1. Juni 2004. Dank des Einverständnisses der Informatikabteilung der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion konnte sich die MFP in deren EDV-Schulungsraum einmieten und die dort vorhandene Infrastruktur für die CUT nutzen.

Seit über zehn Jahren führt die MFP im Auftrag der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft theoretische und praktische Führerprüfungen für das Laufental in Laufen durch. Dabei wurden bislang sämtliche Theorieprüfungen noch in Papierform im Burgersaal der Burgergemeinde Stadt Laufen durchgeführt. Die MFP hat nun die Berechtigung erhalten, den von der Motorfahrzeugkontrolle Solothurn mit Computern eingerichteten Theorieraum an der Wahlenstrasse 175 in Laufen benutzen zu können. Ab März 2006 wurden deshalb, wie in Liestal und Münchenstein schon seit Längerem praktiziert, die Theorieprüfungen nur noch per Computer durchgeführt. Auf den gleichen Zeitpunkt hin wurde auch der Start für die praktischen Führerprüfungen an die Wahlenstrasse verlegt. Somit ist die Umstellung der Theorieprüfungen von Papierform auf Computer an allen Prüfungsorten abgeschlossen.

Prüfungsorte		Prüfungsart	Prüfungsintervall
Münchenstein		■ Fahrzeugprüfungen ■ Theorieprüfungen ■ Praktische Führerprüfungen	■ täglich
	Laufen/Wahlen	■ Theorieprüfungen ■ Praktische Führerprüfungen	■ jeden Mittwoch
Liestal		■ Theorieprüfungen	■ jeden 1. und 3. Freitag





Fahreignungstest

Seit Frühjahr 2004 werden in der MFP Eignungstests für Kandidatinnen und Kandidaten, welche die praktische Führerprüfung dreimal nicht bestanden haben, angeboten. Der sogenannte Schuhfried-Test ist gesamtschweizerisch eingeführt worden. Es handelt sich um einen computergesteuerten Test, mit dem folgende Bereiche geprüft werden:

- Optische Wahrnehmung
- Wahrnehmungsgeschwindigkeit
- Sensomotorik
- Reaktionsfähigkeit
- Aufmerksamkeit und Konzentration

Vor der Einführung des Schuhfried-Tests mussten sich KandidatInnen nach dem dritten negativen Prüfungsergebnis einer zeit- und kostenaufwendigen Eignungsprüfung bei einem Verkehrspsychologen unterziehen, bevor sie zu einer vierten Prüfung zugelassen wurden. Der Schuhfried-Test wurde in Deutschland, Frankreich und in Österreich schon vor Jahren erfolgreich eingeführt. Die MFP hat bisher sehr gute Erfahrungen mit dem Test gemacht.

In Absprache mit dem Strassenverkehrsamt des Kantons Aargau können auch Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Aargau diesen Test in der MFP absolvieren.

Zweiphasen-Ausbildung

Die Zweiphasen-Ausbildung wurde am 1. Dezember 2005 in Kraft gesetzt. Gemäss der Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (VZV) soll der Führerausweis für Junglenkerinnen und Junglenker zunächst für eine Probezeit von drei Jahren erteilt werden. Während dieser Zeit sind zwei Weiterbildungskurse, die je acht Lektionen umfassen, zu besuchen. Ist die Probefrist von drei Jahren verstrichen und die Weiterbildung bestätigt, wird der Führerausweis definitiv erteilt. Diese anspruchsvolle Ausbildung beinhaltet die theoretische und praktische Weiterbildung. Dafür benötigt es eine entsprechende Infrastruktur, gut ausgebildete Moderatorinnen und Moderatoren und ein glaubwürdiges Qualitätssicherungssystem. In der Region Basel bieten das Driving Competence Center (DCC), die WAB GmbH sowie die Automobilverbände ACS und TCS solche Weiterbildungskurse an.

Standorte der Zweiphasen-Ausbildung

Anbieter	Standort
DCC	■ TCS-Ausbildungs-Zentrum in Frick, Kanton Aargau
	■ Ausbildungsgelände in Develier, Kanton Jura
WAB GmbH	■ ADAC-Ausbildungs-Zentrum in Breisach (Deutschland)
ACS	■ Verkehrssicherheits-Zentrum in Veltheim, Kanton Aargau
TCS	■ TCS-Ausbildungs-Zentren übrige Schweiz

Leider ist es zur Zeit nicht möglich, diese Weiterbildungskurse in der Region Basel durchzuführen, da der dafür notwendige Fahrhof/Manöverplatz aus finanziellen Gründen bisher nicht erstellt werden konnte. Wir hoffen, dass die Anstrengungen der Fahrlehrer- sowie der Automobil-Verbände künftig zum gewünschten Erfolg führen werden.

Entwicklung Führerprüfungen 2004–2006

	2006	2005	2004
Theoretische Führerprüfungen	9044	11341	10438
Praktische Führerprüfungen	9614	8765	8736

Erfolgsquoten der theoretischen und praktischen Führerprüfungen 2004–2006

	2006	positiv	2005	positiv	2004	positiv
Theoretische Prüfungen	9044	62%	11341	66%	10438	65%
Praktische Prüfungen 4-Rad	6379	70%	6369	71%	6286	69%
Praktische Prüfungen 2-Rad	2399	73%	2396	73%	2450	74%
Total praktische Prüfungen	9614	71%	8765	71%	8736	70%



Fahrzeugprüfungen

Die MFP ist verpflichtet, die vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Fahrzeugprüfungen fristgerecht durchzuführen. Damit die MFP ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen kann, muss sie die Abnahme von Fahrzeugprüfungen erhöhen. Das heisst, die MFP muss weiterhin grosse Anstrengungen in Bezug auf die Rekrutierung und Ausbildung von neuen Verkehrsexperten-Anwärtern unternehmen.

Der Motorfahrzeug-Bestand im Einzugsgebiet der MFP steigt seit mehreren Jahren kontinuierlich an. Die Zunahme beträgt im Durchschnitt, auf die letzten fünf Jahre berechnet, ca. 2 500 Fahrzeuge pro Jahr.

Aufgrund dieser Entwicklung sah sich die Betriebskommission der MFP veranlasst, den künftigen Kapazitätsbedarf für die Durchführung der amtlichen Fahrzeugprüfungen zu ermitteln. Diese Abklärung hat ergeben, dass die MFP zwingend zusätzliche Prüfkapazitäten benötigt, um die Prüfungen gemäss den gesetzlichen Vorgaben des Bundes durchführen zu können. Dieser Kapazitätsbedarf kann von den Prüfanlagen in Münchenstein alleine nicht abgedeckt werden.

Selbstabnahmen von neuen typengenehmigten leichten Motorfahrzeugen

Durch das Auto- und Motorradgewerbe wurden im Berichtsjahr 14898 Neufahrzeuge selbst geprüft; die MFP kontrollierte die dazugehörenden Prüfberichte Form.13.20A und nahm bei den selbstabnahmeberechtigten Betrieben stichprobenweise amtliche Kontrollen vor.

Fahrzeugprüfungen unteres Fricktal

Die Fahrzeughalterinnen und Fahrzeughalter aus dem unteren Fricktal können den Prüfungsort für die periodische Prüfung ihres Fahrzeuges selber bestimmen. Sie können das Fahrzeug in der Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel in Münchenstein oder im Strassenverkehrsamt in Schafisheim prüfen lassen. Das administrative Verfahren wird unter Einbezug der Informatik wesentlich vereinfacht. Die Gewinner dieser Vereinbarung sind einerseits die Automobilisten und andererseits die Umwelt.

Da die Bürgerinnen und Bürger aus dem unteren Fricktal so oder so mehrheitlich nach Basel orientiert sind, kann die Fahrzeughalterin und der Fahrzeughalter Weg und Zeit sparen und somit auch einen Beitrag für den Umweltschutz leisten.

Geprüfte Fahrzeuge unteres Fricktal

	2006	2005	2004
Erste Prüfungen	4721	4494	4298
Nachprüfungen	947	907	936
Total Fahrzeuge	5668	5401	5234

Die Motorfahrzeug-Prüfstation beider Basel ist erfreut, dass dieses kundenfreundliche Prüfungsangebot rege benutzt wird.





Fahrzeugprüfungen 2004–2006

		2006	2005	2004
1. Prüfungen	Personenwagen	64580	70223	63360
	Lieferwagen	3810	3399	2955
	Lastwagen	1481	2280	2474
	Car/Kleinbusse	232	185	187
	Anhänger	3212	2700	2831
	Arbeitsfahrzeuge	408	549	535
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	204	602	1079
	2-Rad	5745	6653	6278
	Total 1. Prüfungen	79672	86591	79699
Nachprüfungen	Personenwagen	16007	16638	17341
	Lieferwagen	790	775	726
	Lastwagen	296	443	424
	Car/Kleinbusse	34	38	31
	Anhänger	590	583	541
	Arbeitsfahrzeuge	18	7	22
	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	2	4	3
	2-Rad	1270	1456	1357
	Total Nachprüfungen	19007	19944	20445
Total geprüfte Fahrzeuge		98679	106535	100144

Erfolgsquoten der technischen Fahrzeugabnahmen 2004–2006

	2006	positiv	2005	positiv	2004	positiv
Geprüfte 4-Rad-Fahrzeuge	91664	81%	98426	81%	92509	79%
Geprüfte 2-Rad-Fahrzeuge	7015	82%	8109	82%	7635	82%
Total geprüfte Motorfahrzeuge	98679	81%	106535	81%	100144	80%





Auswärtige Strassenkontrollen im Jahr 2006

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Basel-Stadt und der Polizei Basel-Landschaft wurden in den Monaten Mai bis September an verschiedenen Orten Abgasmessungen und technische Zustandskontrollen durchgeführt.

Anzahl kontrollierte Fahrzeuge

	Kontrollen	Fahrzeuge
Basel-Stadt	8	161
Basel-Landschaft	2	62
Total		223

Aus verschiedenen Gründen mussten insgesamt 26 Fahrzeuge beanstandet werden. Die festgestellten Mängel verteilen sich wie folgt:

Festgestellte Mängel	Anzahl Fahrzeuge
Abgas-Sollwerte nicht erfüllt	12
Abgaswartung versäumt	7
Auspuffanlage defekt	2
Andere Mängel	5

Insgesamt wurden 200 Personenwagen mit Benzinmotor bezüglich ihres Abgasverhaltens untersucht. Davon waren 194 Fahrzeuge mit einem Katalysator ausgerüstet, was einem Anteil von rund **97%** entspricht. Gegenüber der letztjährigen Erhebung ist dieser Anteil um rund 0,5% gestiegen, was zeigt, dass Fahrzeuge ohne Katalysator immer seltener werden.

Bei rund **10,3%** der geprüften Personenwagen handelt es sich um Fahrzeuge mit **Selbstzündungsmotor** (Diesel). Auch dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen, was die aktuelle Markttendenz (steigende Anzahl Dieselfahrzeuge) widerspiegelt.



Die Wichtigkeit der Strassenkontrollen im Verkehr soll die nachfolgende Tabelle deutlich machen:

Entwicklung der Beanstandungen 1996–2006

Jahr	Geprüfte Fahrzeuge	Beanstandungen
2006	223	11,7%
2005	222	11,7%
2004	269	12,3%
2003	268	16,4%
2002	389	14,7%
2001	897	18,8%
2000	811	16,9%
1999	932	14,6%
1998	586	11,7%
1997	303	14,4%
1996	786	8,7%

Motorradkontrollen Hauenstein:

In der Motorradsaison 2006 führte die Polizei Basel-Landschaft vier spezielle Motorradkontrollen auf der viel befahrenen Hauenstein-Strecke durch. Auch bei diesen Kontrollen waren jeweils Verkehrsexperten der MFP zur technischen Unterstützung vor Ort. Insgesamt wurden 154 Motorräder kontrolliert. Aufgrund von technischen Mängeln oder unerlaubten Änderungen ergaben sich 33 Ordnungsbussen und 21 Verzeigungen. Die beanstandeten Fahrzeuge wurden entweder durch die zuständige Motorfahrzeugkontrolle zu einer Nachprüfung in der MFP aufgeboten oder konnten – bei kleineren Mängeln – direkt bei der Polizei zur Nachkontrolle erscheinen.

Fahrzeuguntersuchungen / Expertisen 2006

Unfalluntersuchungen

Die Unfalluntersuchungen werden im Auftrag der Kantonspolizei Basel-Stadt oder der Untersuchungsbehörden des Kantons Basel-Landschaft (Statthalterämter) durchgeführt.

Anhand dieser Untersuchungen wird festgestellt, ob ein technischer Defekt am Fahrzeug den jeweiligen Unfall verursacht hat, wie es die Lenkerinnen oder Lenker oft geltend machen. Zudem kann eine entsprechende Fahrzeuguntersuchung bei unklaren Fällen – neben den polizeilich aufgenommenen Spuren und Zeugenaussagen – wichtige Hinweise bezüglich des tatsächlichen Unfallablaufes liefern.

Im Jahr 2006 wurden in der MFP insgesamt 21 Motorfahrzeuge auf unfallursächliche Mängel untersucht.



Ergebnisse

Wie bereits in den Vorjahren liessen sich beim überwiegen- den Teil der untersuchten Fahrzeuge **keine** unfallursäch- lichen Defekte feststellen. Insgesamt **16** Fälle mussten ein- deutig auf menschliches Versagen zurückgeführt werden. Die Lenkerinnen oder Lenker verloren die Kontrolle über ihre Fahrzeuge aufgrund von Fehlbedienungen, Unauf- merksamkeit (Natel, Radio), unangepasster Geschwindig- keit, Alkoholeinfluss, Müdigkeit usw.

In einem Fall führte die Verwendung von zu kurzen Radschrauben dazu, dass sich ein Rad während der Fahrt löste, wodurch es in der Folge zu einem Unfall kam.

Rekonstruktionen / Stellungnahmen

Neben den technischen Untersuchungen an Unfallfahrzeu- gen wurden mehrere Gutachten erstellt, in denen spezifi- sche technische Fragestellungen bezüglich des jeweiligen Unfallablaufs oder Strafverfahrens zu klären waren.

Dabei ging es vor allem darum, aufgrund von Spuren und Schadensbildern die relevanten Fahrzeugbewegungen und Geschwindigkeiten zu rekonstruieren oder technische Aussagen in Einvernahmen zu überprüfen.

Zweirad-Expertisen

Anlässlich verschiedener Verkehrskontrollen konfiszierte die Polizei Basel-Landschaft im vergangenen Jahr 30 Zweiräder. Diese wurden in der MFP sichergestellt und im Auftrag der Jugendanwaltschaft oder des zuständigen Statthalteramtes

expertisiert, um die Fahrzeugart festzustellen, die Betriebs- sicherheit zu überprüfen und/oder vorschriftswidrige Ände- rungen darzulegen.

Speziell ist in diesem Jahr eine neue Art von Fahrzeugen aufgefallen. Bei den sogenannten «Pocketbikes» handelt es sich um Nachbildungen grosser Motorräder in Miniaturaus- führung. Da diese aber nur über eine unvollständige techni- sche Ausrüstung verfügen und insbesondere den Lärm- und Abgasvorschriften nicht genügen, ist eine offizielle Inver- kehrsetzung praktisch ausgeschlossen.



Die im Kanton **Basel-Stadt** anfallenden Zweirad-Experti- sen werden durch speziell ausgebildete Beamten des Ver- kehrszuges der Kantonspolizei Basel-Stadt ausgeführt.

Seit 1999 stellt die MFP ihre Räumlichkeiten zur Sicher- stellung und Expertisierung der Fahrzeuge zur Verfügung.

Ausblick

Die MFP möchte auch in Zukunft ihre Dienstleistungen attraktiv gestalten, kontinuierlich ausbauen und das Angebot den Kundenwünschen anpassen:

- Die Inbetriebnahme des lang ersehnten gemeinsamen Dispositionsprogrammes für die MFKs Basel-Landschaft/Basel-Stadt und die MFP erfolgt nun definitiv im Herbst 2007 und steht ab diesem Zeitpunkt für die aktive Nutzung der Kundschaft zur Verfügung. Dies bedeutet eine grosse Erweiterung des Dienstleistungsangebots im Bereich Ter- minierung von Fahrzeug- sowie von theoretischen und praktischen Führerprüfungen.
- Die Einführung des Qualitätssicherungs-Systems nach Vorgabe der asa (Vereinigung der Strassenverkehrsämter der Schweiz) wird bereits im Frühjahr 2007 gestartet und die Zertifizierung im Herbst 2008 abgeschlossen sein.
- Erweiterung der Prüfkapazitäten: Mit dem Projekt einer zusätzlichen Prüfstelle im Oberbaselbiet wäre die MFP gerüstet, auch in Zukunft die vom Gesetzgeber vorge- schriebenen Prüfungsintervalle fristgerecht einzuhalten.



Aufwand	2006	Budget 2006	2005
	CHF	CHF	CHF
Kommissionsentschädigung	2'700.00	3'000.00	2'350.00
Löhne Verwaltungspersonal	707'735.84	700'000.00	689'991.28
Löhne technisches Personal	4'235'625.05	4'215'000.00	4'139'672.90
Lohn Abwart/Reinigungspersonal	130'700.03	135'000.00	137'600.38
Arbeitgeber-Beitrag AHV/IV/EO	255'812.60	260'000.00	251'230.35
Arbeitgeber-Beitrag ALV	47'635.20	50'000.00	46'617.70
Arbeitgeber-Beitrag BVK/PWWK	451'222.30	410'000.00	414'204.80
Arbeitgeber-Beitrag UVG	8'877.85	10'000.00	8'689.95
Berufs- und Schutzkleidung	27'058.25	35'000.00	6'496.20
Teuerungszulagen an Rentner	49'754.40	45'000.00	39'089.40
Personalschulung inkl. Spesen	54'024.80	120'000.00	94'249.00
Personalanstellungskosten	2'180.00	5'000.00	2'436.10
Büromaterial/Drucksachen/Literatur	35'197.25	45'000.00	39'558.65
Anschaffung Mobiliar	264.70	50'000.00	37'696.35
Anschaffung Maschinen und Werkz.	8'385.05	135'000.00	45'213.60
Anschaffung EDV	100'294.90	203'000.00	157'548.40
Anschaffung Einrichtung Cafeteria	16'847.60	0.00	0.00
Anschaffung von Fahrzeugen	26'160.40	35'000.00	33'506.00
Heizmaterial	43'502.60	40'000.00	47'183.20
Energie und Wasser	55'023.45	55'000.00	56'874.95
Reinigungs- u. Waschmaterial	11'874.60	12'000.00	12'231.95
Bauliche Planung Neubau Oberbaselbiet	405'297.15	0.00	139'740.75
Unterhalt Gebäude und Umgelände	225'540.50	305'000.00	103'975.15
Unterhalt Mobilien/EDV-Geräte	49'622.05	45'000.00	36'330.60
Unterhalt Cafeteria	10'068.50	10'000.00	2'833.85
Unterhalt Maschinen und Geräte	94'333.25	135'000.00	99'965.65
Unterhalt Fahrzeuge	18'820.25	25'000.00	12'942.85
Miet- und Baurechtszins	551'660.00	552'000.00	551'660.00
Spesenentschädigung	10'259.80	15'000.00	12'435.15
Telefongebühren	33'439.05	40'000.00	34'836.25
Porti	37'503.90	40'000.00	40'844.45
Bank- und PC-Spesen	4'921.15	5'000.00	4'952.10
Versicherungsprämien	48'468.80	50'000.00	46'616.60
Mehraufwand Cafeteria	29'885.70	20'000.00	18'291.36
Rechts-/Beratungsaufwand	5'125.00	45'000.00	6'150.00
Gemeinsames Strassenverkehrsamt	29'440.75	0.00	0.00
Übrige Verwaltungskosten	64'458.45	55'000.00	78'168.35
Kapitalzinsen	148'330.00	182'000.00	181'025.00
Abschreibungen	728'718.28	661'000.00	1'487'872.68
Total Aufwand	8'766'769.45	8'748'000.00	9'121'081.95

Ertrag	2006	Budget 2006	2005
	CHF	CHF	CHF
Bankzinsen	1'107.45	1'000.00	919.65
Mietzinsertrag	10'320.00	11'000.00	10'305.00
Prüfgebühren Fahrzeuge	6'625'666.00	6'850'000.00	7'050'159.00
Prüfgebühren Fahrschüler	1'599'538.50	1'400'000.00	1'599'172.00
Einn. aus Typenscheinkontrolle	446'940.00	450'000.00	429'695.00
Einnahmen aus Betriebskontrollen	16'726.00	15'000.00	11'133.20
Porto- und Telefoneinnahmen	135.70	1'000.00	283.00
Einnahmen aus Expertisen	16'827.95	25'000.00	23'554.60
Versch. Verwaltungseinnahmen	78'717.85	20'000.00	21'045.50
Debitorenverluste	- 29'210.00	- 25'000.00	- 25'185.00
Total Ertrag	8'766'769.45	8'748'000.00	9'121'081.95

Anhang zur Jahresrechnung 2006

Leasingverbindlichkeiten per 31.12.2006

Verbindlichkeit/Objekt	Fälligkeitsjahr	pro Jahr CHF	Ausstehender Leasingzins CHF
Leasing Telefonanlage	2007	14'560.20	
	2008	14'560.20	
	2009	3'640.05	32'760.45
Leasing Kopiergeräte	2007	3'047.25	
	2008	3'047.25	
	2009	2'170.30	
	2010	2'065.90	
	2011	184.00	10'514.70
Total Leasingverbindlichkeiten über alle Jahre			43'275.15

Aktiven

	2006	2005
	CHF	CHF
Flüssige Mittel		
Kassen	10'234.70	10'318.55
Postcheck	30'244.20	33'967.30
Bank-Konto-Krt.	284'913.59	275'924.11
Total Flüssige Mittel	325'392.49	320'209.96
Forderungen		
Debitoren	44'520.00	53'812.50
Eidg. Steuerverwaltung VST	387.60	321.90
Darlehen SV-Service	14'000.00	14'000.00
Transitorische Aktiven	108'239.90	270'004.30
Durchlaufkonto Geld/Zahlungen	75'422.00	50'534.00
Total Forderungen	242'569.50	388'672.70
Mobilien	3.00	3.00
Immobilien		
Liegenschaften	4'967'327.16	5'696'045.44
Total Immobilien	4'967'327.16	5'696'045.44
Total Aktiven	5'535'292.15	6'404'931.10

Passiven

Fremde Mittel		
Kreditoren	– 165'800.70	– 112'663.65
Kontokorrent Basel-Landschaft ord.	– 37'881.45	– 37'359.45
Transitorische Passiven	– 131'610.00	– 154'908.00
Darlehen Finanzverwaltung		
Basel-Landschaft	– 5'200'000.00	– 6'100'000.00
Total Passiven	– 5'535'292.15	– 6'404'931.10

**An die Paritätische
Betriebskommission
der Motorfahrzeug-
Prüfstation beider Basel**

z.Hd. der
Kantonsregierungen

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) der Motorfahrzeugprüfstation beider Basel für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Betriebskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Berufsstandes wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung Gesetz und Vereinbarung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Münchenstein, 7. Februar 2007

REVISIONSSTELLE MOTORFAHRZEUG-PRÜFSTATION

Für den Kanton Basel-Stadt



A. Leu

Für den Kanton Basel-Landschaft



R. Haile



Paritätische Betriebskommission

Präsident (bis März 2006)	Regierungsrat Jörg Schild Vorsteher des Sicherheitsdepartements Kanton Basel-Stadt
Vizepräsidentin (bis März 2006)	Regierungsrätin Sabine Pegoraro Vorsteherin der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Kanton Basel-Landschaft
Präsidentin (ab April 2006)	Regierungsrat Hanspeter Gass Vorsteher des Sicherheitsdepartements Kanton Basel-Stadt
Vizepräsident (ab April 2006)	Stephan Kestenholz Delegierter des Verwaltungsrates Kestenholz Holding AG Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
Mitglieder	Stephan Mathis, lic.iur. Generalsekretär der Justiz-, Polizei- und Militärdirektion Vertreter des Kantons Basel-Landschaft
	Prof. Dr. F. M. Schuhmacher Internationale Treuhand AG Vertreter des Kantons Basel-Stadt (bis März 2006)
	Rainer Zimmermann, lic.iur. Dienstchef der Kantonspolizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt (bis März 2006)
	Nationalrat Urs Schweizer Präsident ACS Sektion beider Basel Vertreter des Kantons Basel-Stadt (ab April 2006)
	Major Bernhard Frey Jäggi Leiter Verkehrsabteilung der Kantons- polizei Basel-Stadt Vertreter des Kantons Basel-Stadt (ab April 2006)
Beisitzer	Pascal Donati Leiter der Motorfahrzeugkontrolle Basel-Landschaft
Protokoll	Verena Wunderlin

Verwaltung

Dienststellenleiter	Louis Wittwer
Finanzen, Administration	Heidi Meyer
Chefexperte Führerprüfung	Urs Senn
Chefexperte Technik/ stv. Dienststellenleiter	Roger Sterki
Verantwortliche der Prüfhalle	Hans Zysset Ralph Michael Tillessen

Kontrollstelle

Finanzkontrolle Basel-Landschaft	Roland Haile
Finanzkontrolle Basel-Stadt	Alain Leu

